

Cleverer Coburger Broker

WETTBEWERB Das „Planspiel Börse“ simuliert das wahre Börsenleben. Ein Team des Gymnasiums Albertinum gewann den Schülerwettbewerb. Auch das Ernestinum, das Arnold-Gymnasium in Neustadt und das Alexandrinum waren erfolgreich.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
STEFANIE GLEIXNER

Lichtenfels/Coburg – Den Schülerwettbewerb des „Planspiels Börse“ gewann ein Team des Albertinum-Gymnasiums in Coburg. Sie konnten ihr Depot um 1500 Euro aufstocken. Den zweiten Platz belegten Johann Fischer, Jonas Müller und Jannis Trinkwalter vom Gymnasium Burgkunstadt. Der dritte Platz ging wieder an ein Team des Albertinum-Gymnasiums. Auf den weiteren Plätzen folgten noch Gruppen des Meranier-Gymnasiums in Lichtenfels, des Gymnasiums Ernestinum, des Arnold-Gymnasiums in Neustadt und des Gymnasiums Alexandrinum.

„Wir können uns durchaus vorstellen, dass wir später einmal mit unserem eigenen Geld an der Börse handeln werden. Wir haben viele Erfahrungen gesammelt, die wir auch für unser eigenes Leben gebrauchen können“, sagen Johann Fischer, Jonas Müller und Jannis Trinkwalter. Die drei Schüler des Gymnasiums Burgkunstadt nahmen am Planspiel Börse teil und belegten den zweiten Platz im regionalen Wettbewerb.

Online Handeln

Das Planspiel Börse fand 2018 bereits zum 36. Mal statt. „Nach 36 Jahren kann man durchaus einen Wandel beim Planspiel Börse im Börsengeschäft sehen“, sagt Oliver Hofmann, Leiter der Sparkassen-Vertriebsregion Lichtenfels/Bad Staffelstein. „Ein Wandel, der das Planspiel Börse in der heutigen Zeit doch

50 000

Euro Startkapital erhalten die Teams beim Planspiel Börse.



Das Gymnasium Albertinum Coburg war im Schülerwettbewerb des „Planspiels Börse“ gleich doppelt erfolgreich und belegte mit seinen Teams die Plätze eins und drei.

Foto: Wolfgang Desombre

recht viel leichter macht. Musste man früher noch alle Aufträge schriftlich abgeben, so geht das jetzt ganz einfach online.“

Ein Vorteil, der auch für den Erfolg des Planspiels spricht. „Ihr könnt jetzt leicht und mit Spaß das Börsengeschehen live erleben und der Frage nachgehen, ob man mit Börsengeschäften Erfolg haben kann“, sagt Hofmann bei der Siegerehrung der zehn besten Teams der Region.

Doch was ist die Idee hinter diesem Planspiel Börse? „Schüler, Azubis, Studenten und Lehrer sollen risikofrei handeln und ihr Wissen über die Börse erweitern können“, erklärt Carina Feulner, Wertpapier- und Verbundgeschäft, Sparkasse Coburg-Lichtenfels.

Vom 26. September bis 12. Dezember 2018 konnten die Teams elf Wochen lang an der

Börse handeln. Als Startkapital wurden jeder Mannschaft fiktiv 50 000 Euro von der Sparkasse zur Verfügung gestellt. Die Kurse orientierten sich an den aktuellen realen Börsenkursen. Die Teams bestanden aus zwei bis acht Personen.

„Die Teilnehmer konnten durch das Planspiel herausfinden, wie das Handeln an der Börse funktioniert, welche Wirtschaftsmeldungen und Entwicklungen Einfluss auf die Börse haben und welche unterschiedlichen Strategien es beim Börsenhandel gibt“, fasst Carina Feulner die Ziele zusammen. „Das learning by doing steht hier definitiv im Vordergrund.“

111 Teams handelten

111 Teams aus zwölf Schulen der Region Lichtenfels-Coburg nahmen an dem Planspiel teil. Geehrt wurden die besten zehn

Schülerteams, die drei besten im Nachhaltigkeitswettbewerb, die drei besten Lehrerteams und die besten Auszubildenden der Sparkasse Coburg-Lichtenfels.

Erfahrungen gesammelt

Die drei Zehntklässler aus Burgkunstadt sind stolz auf ihr Ergebnis: „Es war eine coole Erfahrung und wir würden im nächsten Jahr wieder teilnehmen.“

Und auch ihr Lehrer ist überzeugt von dem Sinn des Spieles. „Umgang mit Wertpapieren haben die Schüler im normalen Unterricht eher nicht. Durch das Planspiel können sie das sehr gut lernen und es macht ihnen Spaß“, sagt Alexander Krebs.

So viel Spaß, dass sie für den Wettbewerb sogar ihre Freizeit opferten und das Börsengeschäft nach Schulschluss durchführten. „Die Teilnahme überlasse ich

meinen Schülern selbst. Ich stelle ihnen das Planspiel vor, und sie dürfen selber entscheiden, ob sie mitmachen wollen oder auch nicht“, sagt Alexander Krebs.

Aber nicht nur das Gymnasium in Burgkunstadt konnte einen Podestplatz erreichen. Auch die Private Wirtschaftsschule stand im Nachhaltigkeitswettbewerb auf dem Treppchen und erreichte Platz drei. Das Besondere dabei: Sie konnte ihr Depot nicht vergrößern, sondern machte sogar Verluste.

Angespannte Börsensituation

„Der Wettbewerb war für die Teilnehmer dieses Jahr sehr schwierig, denn es gelang nur sieben Prozent der Teilnehmer, einen Depotgewinn zu erzielen. Grund dafür war die angespannte Börsensituation in diesem Zeitraum“, erklärt Carina Feulner die Hintergründe.